

# Rudolf Kerschbamer

SVWL Wahlmodul bzw. VWL Aufbaukurs:

## Industrieökonomik

4 bzw. 5 St. SS 08

### Allgemeine Bemerkungen zum Modul

Kann es für ein profitmaximierendes Mehrproduktunternehmen Sinn machen, eines der Produkte zu einem nicht kostendeckenden Preis anzubieten? Sind Preisnachlässe für Studierende, Senioren und Präsenzdiener Ausdruck sozialen Handelns oder das Ergebnis rationaler Gewinnmaximierung? Warum gibt es z.B. nicht auch verbilligtes Büromaterial oder verbilligte PCs für Studierende? Wieso kann es für die Hersteller elektronischer Geräte Sinn machen, von Kunden geschätzte Produktfunktionen nachträglich zu deaktivieren, d.h. das angebotene Produkt gezielt schlechter zu machen? Wieso ist es im Bankensektor einfacher, ein Kartell zu bilden und aufrechtzuerhalten als z.B. in der Reisebranche? Diese und viele andere mehr oder weniger interessante Fragen werden im Modul „Industrieökonomik“ mit formalen, mikroökonomischen Modellen behandelt.

Das insgesamt fünf (vier plus eins) Semesterwochenstunden umfassende **Modul besteht aus drei Teilen**, einer zweistündigen Vorlesung mit integrierter Übung (formell eine VO; **LV-Nr. 432 054**; LV-Leiter: Rudolf Kerschbamer), einer zweistündigen Vorlesung mit integrierter Übung (formell ein PS; **LV-Nr. 432 055**; LV-Leiter: Wolfgang Höchtl) und einer einstündigen Vorlesung mit integrierter Übung (formell wieder eine VO; **LV-Nr. 432 060**; LV-Leiter: Rudolf Kerschbamer). Für Diplomstudierende sind alle drei LVen Pflicht, für Bachelorstudierende sind nur die beiden zweistündigen LVen Pflicht, der Besuch der dritten LV wird aber auch diesen Studierenden dringend empfohlen. In den Vorlesungen werden Grundkenntnisse der Industrieökonomik vermittelt, die dazugehörigen integrierten Übungen dienen zur Vertiefung mittels Ausarbeitung von Übungsbeispielen.

Geboten wird in diesem Modul eine grundlegende Einführung in die Modelle und Methoden der Theorie der Industrieökonomik. Die Industrieökonomik — auch bekannt als Industrial Organization oder kurz IO — beschäftigt sich mit dem Marktverhalten und der internen Organisation von Unternehmungen, mit den Auswirkungen von Unternehmensentscheidungen auf die Markteffizienz und mit den Möglichkeiten und Grenzen effizienzsteigernder staatlicher Eingriffe in das Marktgeschehen. Betrachtet werden vor allem Märkte, auf denen unvollständiger Wettbewerb herrscht. Typische industrieökonomische Fragestellungen betreffen z.B. das Marktverhalten (Preisbildung, Wahl der Produktqualität, Wahl der Produktvielfalt, Innovationsverhalten, etc.) im Monopol, das Wettbewerbsverhalten von Unternehmen im Oligopol, die Bildung und Aufrechterhaltung von Kartellen, kollusive Absprachen zwischen mehreren Anbietern, die Profitabilität von Unternehmenszusammenschlüssen, die Verhinderung von Marktzutritten etc.

## Voraussetzungen

Formale **Anmeldungs Voraussetzung für Bachelorstudierende** ist die positive Beurteilung der Pflichtmodule 'Theorie ökonomischer Entscheidungen 1' und 'Theorie ökonomischer Entscheidungen 2', formale **Anmeldevoraussetzung für Diplomstudierende** ist der Abschluss des ersten Studienabschnitts. Inhaltlich werden gute Mathematik- und Mikroökonomik-Kenntnisse und **Grundkenntnisse der Spieltheorie** sowie die Bereitschaft sich mit formalen Modellen zu befassen vorausgesetzt.

## Zielgruppe

Fortgeschrittene Bachelorstudierende und Diplomstudierende im zweiten Studienabschnitt.

## Anrechenbarkeit des Kurses im Rahmen des Studienplans

Für die **Studierenden des Bachelorstudiums Wirtschaftswissenschaften** (C 033 571) ist dieser Kurs ein SVWL Wahlmodul (Grundlagen) gemäß § 8 Abs 2.

**Studierenden der Diplom-Studien VWL, BWL, IWW und WIPÄD** wird dieser Kurs im Rahmen ihres Studienplans wie folgt angerechnet (in Klammern steht jeweils die insgesamt laut Studienplan vorgeschriebene Anzahl an Kursen bzw. Stunden):

Diplom-Studienrichtung	Anrechenbarkeit im Studienplan
<b>VWL</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- als Aufbaukurs VWL, Wirtschaftstheorie gem. § 7 Abs. 2 (a) (1 Kurs)</li><li>- als wirtschaftswissenschaftlicher Kurs gem. § 7 Abs. 3 (a) (ein Wahlkurs)</li><li>- als Freies Wahlfach gem. § 8 (insgesamt 15 Stunden)</li></ul>
<b>BWL</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- als volkswirtschaftlicher Kurs gem. § 7 Abs. 2 (d) (2 Kurse)</li><li>- als Wirtschaftswissenschaftlicher Kurs gem. § 7 Abs. 3 (a) (ein Wahlkurs)</li><li>- als Freies Wahlfach gem. § 8 (insgesamt 15 Stunden)</li></ul>
<b>IWW</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- als volkswirtschaftlicher Kurs gem. § 7 Abs. 2 (f) (2 Kurse)</li><li>- als Wirtschaftswissenschaftlicher Kurs gem. § 7 Abs. 3 (a) (ein Wahlkurs)</li><li>- als Freies Wahlfach gem. § 8 (insgesamt 15 Stunden)</li></ul>
<b>WIPäd</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- als volkswirtschaftlicher Kurs gem. § 7 Abs. 2 (d) (1 Kurs)</li><li>- als Freies Wahlfach gem. § 8 (insgesamt 15 Stunden)</li></ul>

## Zeit und Ort

Die zweistündige LV mit der Nr. 432 054 findet ab 3. März 2008 regelmäßig jeweils am Montag von 11.15 bis 12.45 im SR 9 statt, die einstündige LV mit der Nr. 432 060 findet ebenfalls ab 3. März jeweils unmittelbar anschließend im selben SR statt. Die zweistündige LV mit der Nr. 432 055 findet ab 12. März 2008 regelmäßig jeweils am Mittwoch von 16.00 bis 17.45 im SR 9 statt. Die **Vorbesprechung für den gesamten Kurs** findet am **Montag, den 3. März um 11.30 Uhr im SR 9** statt.

## Inhaltliche Gliederung

### 1. Grundlagen: Heterogene Güter

Vertikale Produktdifferenzierung

- Modell von Shaked und Suttons (1982) [ $v(q, \theta) = q\theta$ ]

Horizontale Produktdifferenzierung

- Modell von Hotelling (1929) ["Linear City"]
- Modell von D'Aspremont et al. (1979) ["(Hotelling)<sup>2</sup>"]
- Modell von Salop (1979) ["Circular City"]

Produktdifferenzierung in der Haushaltstheorie

- Modell von Dixit (1979) [ $x_i = (x_{i1}, \dots, x_{in})$ ]

### 2. Marktverhalten des Monopols

Textbuch Monopol

Preisbildung im Mehrprodukt-Monopol

Preisbildung im Mehrstufen-Monopol

Dauerhafte Güter

Wahl der Produktqualität

Wahl der Produktvielfalt

Unvollständige Qualitätsinformation

- Lemons Problem
- Informierte und uninformierte Kunden
- Wiederkehrende Kunden

Preisdiskriminierung

- Diskriminierung ersten Grades
- Diskriminierung zweiten Grades
- Diskriminierung dritten Grades
- Paketangebote und Koppelungsklauseln

### 3. Oligopolistischer Wettbewerb

Oligopolistischer Wettbewerb bei homogenen Gütern

- 'Simultaner' Mengen-Wettbewerb bei homogenen Gütern: Das Cournot-Modell
- 'Simultaner' Preis-Wettbewerb bei homogenen Gütern: Das Bertrand-Modell
- 'Sequentieller' Mengen-W. bei homogenen Gütern: Das Stackelberg-Cournot-Modell
- 'Sequentieller' Preis-W. bei homogenen Gütern: Das Stackelberg-Bertrand-Modell

Oligopolistischer Wettbewerb bei heterogenen Gütern

- 'Simultaner' Mengen-Wettbewerb bei heterogenen Gütern: Das Cournot-Modell
- 'Simultaner' Preis-Wettbewerb bei heterogenen Gütern: Das Bertrand-Modell
- 'Sequentieller' Mengen-W. bei heterogenen Gütern: Das Stackelberg-Cournot-Modell
- 'Sequentieller' Preis-W. bei heterogenen Gütern: Das Stackelberg-Bertrand-Modell

Zuerst: Wahl der Produkteigenschaften/Qualitäten. Dann: Preis-Wettbewerb

Preis-Wettbewerb und Produktvielfalt

Oligopolistische Preisdiskriminierung

### 4. Wettbewerbsbeschränkungen

Dynamischer Wettbewerb und Kollusion

- Friedman (1971)'s Version des "Folk Theorems"
- Verzögert beobachtbare Preissenkung
- Unbeobachtbare Preissenkung
- Preisrigiditäten

Kartellverträge: Selten (1973)'s "Four Are Few and Six Are Many"

Fusionen

- Fusionsanreize im Cournot-Markt
- Fusionsanreize im Bertrand-Markt

## Literatur

Als Grundlage dient das Buch

Bester, H., *Theorie der Industrieökonomik*, Springer, Berlin etc. 2000,

verwendet werden aber auch Teile aus

Wolfstetter, E., *Topics in Microeconomics – Industrial Organization, Auctions and Incentives*, Cambridge University Press, Cambridge 1999

und aus

Tirole, J., *Theory of Industrial Organization*, 6<sup>th</sup> ed., MIT Press, Cambridge 1993  
(deutsche Übersetzung: *Industrieökonomik*, Oldenbourg, München & Wien 1995)

## Modalitäten für die Leistungsfeststellung im Rahmen des Kurses

Der Kurs wird mit einer schriftlichen **Fachprüfung** im Umfang von 120 Minuten abgeschlossen. Die Fachprüfung umfasst den Stoff aller Pflichtteile des Kurses. Die Kursnote ist die Note der schriftlichen Fachprüfung. Haupttermin für die Fachprüfung ist Montag, 30. Juni 2008, 12:00 - 14:00 Uhr im HS 3. Die beiden Wiederholungstermine werden bekannt gegeben. Anmeldevoraussetzung für die Fachprüfung ist die positive Beurteilung der Pflichtlehrveranstaltungen (für Bachelorstudierende sind das die LVen mit den Nummern 432 054 und 432 055, für Diplomstudierende zusätzlich auch noch die LV Nr 432 060).

In die Beurteilung aller drei Lehrveranstaltungen gehen folgende Teilleistungen ein:

- 1) *Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit*
- 2) *Regelmäßige Ausarbeitung von Übungsbeispielen:* In der Vorlesung werden regelmäßig Übungsaufgaben verteilt, die von den TeilnehmerInnen zuhause zu bearbeiten und in der darauffolgenden Woche abzugeben sind. Die Bearbeitung der Aufgaben in Kleingruppen (max. vier Studierende) wird ausdrücklich begrüßt!
- 3) *Teilnahme an insgesamt **drei Klausuren**.* Die Klausuren finden an folgenden Terminen zu folgenden Zeiten jeweils im HS 3 statt: Mo., den 21.04.08, 12:00 - 14:00 Uhr; Mi., den 28.05.08, 16:00 - 18:00 Uhr; und Mo., den 30. 06.08, 12:00 - 14:00 Uhr.

## Anmeldung

Computeranmeldung (Anmeldefrist: Fr. 15. Februar 2008 – Di., 04. März 2008, 16:00 Uhr). **Anwesenheit in der Vorbesprechung** (am Montag den 3. März 2008 um 11.30 Uhr im SR 9) trotzdem **unbedingt erforderlich**.